

Kinderpsychodrama

Die hohe Kunst des therapeutischen Spiels im Kinderpsychodrama

Modul zur: *Prävention und Frühintervention in der Frühen Kindheit*

&

I.B.T.®- Integrative Bindungsorientierte Traumatherapie/ -arbeit bei Säuglingen, Kleinkindern und Vorschulkindern“



Seminarbeschreibung

In dieser Weiterbildung wird im speziellen die Methode **I.B.T.®**- die Integrative **B**indungsorientierte **T**raumatherapie - also die direkte Traumaarbeit bei Säuglingen, Kleinkindern und Vorschulkindern, die Arbeit mit den Bezugspersonen in Bezug auf das Trauma und die Arbeit an der Bindung zwischen Bezugspersonen und Kind vermittelt.

Im Gegensatz zu vielen Tieren kommt der Mensch „unreif“ auf die Welt und ist besonders in den ersten Lebensjahren besonders auf Personen in seiner Umgebung angewiesen, die ihm neben äußerer Versorgung wie Nahrung, Schlaf und Schutz, auch Nähe, Liebe und Geborgenheit gewährleisten. Auf Grund dieser Unreife sind Kinder in den ersten Lebensjahren

aber auch besonders verschiedensten Risiken einer Traumatisierung ausgesetzt. Sie können sich rasch in ausweglosen Situationen, z.B. medizinische Eingriffe, Unfälle, Vernachlässigung etc., befinden, in denen weder Flucht noch Angriff möglich und sie hilflos ausgeliefert sind. Ist dieses Erleben mit sehr starken, überflutenden und evtl. auch andauernden oder sich wiederholenden Stress verbunden, kann es auf Grund der noch nicht gefestigten Persönlichkeitsstruktur und noch nicht ausreichend abgeschlossenen Gehirnentwicklung zu schweren Traumatisierungen bereits im frühen Kindheitsalter kommen, die lebenslange belastende Auswirkungen bis ins hohe Erwachsenenalter nach sich ziehen können.

Behandlungsmöglichkeiten in den ersten drei Lebensjahren gibt es nur sehr wenige. Die meisten psychotherapeutischen Behandlungsmethoden für dieses Lebensalter setzen an den Eltern-Kind-Beziehungen an oder beschränken sich sogar auf eine reine Beratung der Eltern. Eine direkte Behandlung am Kind ist nach wie vor die Ausnahme.

Anders als bei den bisherigen geläufigen Methoden wird hier gezeigt, wie ein **direktes Arbeiten mit dem Baby oder dem Kleinkind bzw. Vorschulkind** traumatherapeutisch möglich ist. **Die Methode wird vorgestellt und eingeübt, damit eine Anwendung im praktischen Alltag direkt möglich ist.**

Schwerpunkt diese Vertiefungsmoduls (Modul 4)

Belastende Lebensgeschichten & frühe medizinische Traumata

„Traumata verwachsen sich nicht – sie brauchen eine achtsame, bindungsorientierte Integration.“

Im **Modul 4** der I.B.T.®-Weiterbildung liegt der Fokus auf der traumasensiblen Arbeit mit

- Kindern ab dem Grundschulalter,
- Jugendlichen sowie
- jungen Erwachsenen,

die von **belastenden Lebensgeschichten** (z.B. Pflege und Fremdunterbringung, instabile Bindungserfahrungen) oder **frühen medizinischen Traumata** (z.B. Frühgeburt, Operationen, chronische Erkrankungen) betroffen sind.

Diese jungen Menschen tragen häufig nicht ein einzelnes Trauma in sich, sondern die **Summe vieler kleiner und grosser Verletzungen**. Genau hier setzt I.B.T.® an: **bindungsorientiert, integrativ, traumasensibel und alltagsnah.**

Inhalte des Vertiefungsmoduls

(Basismodule 1-3 werden vorausgesetzt)

- Anwendung von I.B.T.® in der Arbeit mit Kindern ab 6 Jahren, Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Erkennung und Integration von kumulativer sowie medizinischer Traumata
- Arbeit mit sekundären Überlebensstrategien nach dem stressorbasierten Modell (Hensel)
- Differenzierter Fallarbeit und praxisnaher Methodenanwendung

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der **kollegialen Supervision**. Eigene Fallbeispiele sind ausdrücklich willkommen und machen dieses Modul besonders praxisrelevant.

Hinweis

Die hier vermittelten Methoden können – je nach Berufszulassung –

- **traumatherapeutisch** (mit Heilerlaubnis) oder
- **traumapädagogisch** (ohne Heilerlaubnis) angewendet werden.

Zielgruppe

Dieses Fachseminar richtet sich insbesondere an Personen mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung in sozialen, pädagogischen oder pflegerischen Berufen, u.a.:

Erzieher:innen, Pflegefachkräfte, Ergotherapeute:innen, Hebammen und Logopäd:innen, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut:innen, Ärzt:innen, Kinderkrankenschwestern, sowie weitere therapeutische Berufsgruppen, die mit Säuglingen, Klein- und Vorschulkindern arbeiten.

Ziel der Weiterbildung

- **Mit Heilerlaubnis:** traumaintegrative Arbeit mit Säuglingen, Klein- und Vorschulkindern sowie deren Bezugspersonen
- **Ohne Heilerlaubnis:** stabilisierende und bindungsorientierte Arbeit mit traumatisierten Kindern und deren Bezugspersonen unter Anwendung der I.B.T.® - Methode.

Hauptreferentin

Dipl. Päd. Katrin Boger, Kinder- und Jugendpsychotherapeutin approbiert in Verhaltenstherapie und Tiefenpsychologie, seit 2010 niedergelassen in eigener Praxis in Aalen, Deutschland, Traumatherapeutin (DeGPT), EMDR-Therapeutin und -Supervisorin, Begründerin und Trainerin der I.B.T.®-Methode (Integrative Bindungsorientierte Traumatherapie bei Säuglingen, Kleinkindern und Vorschulkindern), Enaktive Traumatherapeutin (Nijenhuis), Bindungsbasierte Psychotherapie (Brisch), Hypnotherapeutin, Entspannungstherapeutin (AT/PMR), Leitung des WZPP® Weiterbildungszentrum für Pädagogik und Psychologie, Dozentin und Autorin

Kursdaten I.B.T.® - Kinderpsychodrama zur frühen Kindheit

Termine:	Modul 1	23.-25. Oktober 2026	Sebastian Zollinger
	Modul 2	06.-08. November 2026	Katrin Boger
	Modul 3	27.-29. November 2026	Katrin Boger
	Modul 4 – Vertiefung	15.-17. Januar 2027	Katrin Boger
	Refresher	18.-19. Juni 2027	Katrin Boger
Leitung:	Katrin Boger		
Ort:	Noch offen		
Zeiten:	Freitag	12:30 – 18:00	
	Samstag	09:30 – 17:00; Mittagspause ca. 1.5h	
	Sonntag	09:00 – 13:00	
Kosten:	Vertiefung	SFr. 600.-	
	Refresher	SFr. 550.-	

Anmeldung

Nach Eingang der [Anmeldung](#) erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit Rechnung. Mit Einzahlung der Kursgebühr ist die Anmeldung definitiv. Ein Rücktritt bis 70 Tage vor Kursbeginn wird zurückerstattet. Eine Administrationsgebühr von SFr. 30.- wird einbehalten. Bei späterem Rücktritt wird die Teilnahmegebühr nur zurückerstattet, wenn eine Ersatzperson gestellt wird. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt. Aufnahme nach Eingang und Einzahlung der Kursgebühr.

Anerkennung von der FSP und weiteren Berufsverbänden. Für das Vertiefungsmodul sind **15.5 Stunden** anrechenbar.